



## Dossi–Aktiv 5

### Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

eine wichtige Einrichtung am Dossenberger-Gymnasium ist unser Schulsanitätsdienst. Dossi-Schüler, die in der Ersten Hilfe ausgebildet sind, stellen die Erstversorgung im Fall von Unfällen, Verletzungen und Krankheiten bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes sicher. Ausgebildet und betreut werden unsere Schüler seit Jahren, in sehr bewährter Weise, von Herrn OStR M. Baum. Und unser Saniteam leistet, angeleitet und betreut von Herrn Baum, noch viel mehr ...

### Erste-Hilfe-Ausbildung

Schon seit Jahren werden Erste-Hilfe-Kurse für Schüler am Dossenberger-Gymnasium angeboten, die innerhalb von neun Unterrichtseinheiten das Grundwissen der Ersten-Hilfe vermitteln, wie es auch für den Führerschein gefordert wird. In der Regel werden zwei bis drei Kurse im Schuljahr von Herrn Baum, der auch im Roten Kreuz als Ausbilder tätig ist, durchgeführt. Vieles hat sich im Laufe der letzten Jahre geändert. Mit der Neuausrichtung 2015 und dem neuen Kurskonzept in diesem Jahr wird nun sehr viel Wert auf Gruppenarbeit gelegt und der Praxisteil wurde stark erweitert. Die Teilnehmer sollen die Maßnahmen selbst ausprobieren und so die Sicherheit gewinnen, sodass sie es sich im Ernstfall auch wirklich zutrauen zu helfen. Schüler und gelegentlich auch Lehrer lernen so im Verlauf eines Samstags in unserer Schule, dass Erste-Hilfe nicht kompliziert ist und dass jeder helfen kann, ohne Angst haben zu müssen, etwas falsch zu machen. Denn der größte Fehler, den man begehen kann, ist nichts zu tun. Auch für die Referendare des neuen Studienseminars findet regelmäßig ein Einweisungskurs statt, so wie auch Auffrischkurse für das Kollegium.



### Schulsanitätsdienst

Seit mittlerweile elf Jahren verfügt die Schule auch über einen Schulsanitätsdienst. In diesem Jahr bestand er aus insgesamt etwa 25 Schülerinnen und Schülern, die pro Woche an einem Tag im Dienst sind. Dies bedeutet, dass sie an diesem Tag in der Pause das Sanizimmer besetzen (aktuell in Raum 404a) und dort als Ansprechpartner für kleinere und größere Blessuren und gesundheitliche Probleme fungieren.

Außerdem gibt es an diesem Tag auch die Rufbereitschaft. Die entsprechenden Schulsanis können also über eine Durchsage alarmiert werden. An jedem Tag haben stets „Alte Hasen“ und „Neulinge“ gemeinsam Dienst, so dass das Wissen und die Erfahrung weitergegeben werden können. Außerdem besteht jede Schicht immer aus männlichen und weiblichen Schulsanis.

Voraussetzung für die Mitarbeit im Schulsanitätsdienst ist ein aktueller Erste-Hilfe-Kurs, doch damit endet das Fachwissen natürlich nicht. Zum Einen finden regelmäßige Auffrischungen statt, bei denen

Themen der Ersten-Hilfe wiederholt und erweitert werden, zum Anderen konnten immer wieder auch externe Referenten gewonnen werden, die einen Nachmittag der Fortbildung für die Schulsanis anbieten, zum Beispiel zu den Themen Reanimation und Realistische Unfalldarstellung.

Erfreulich ist hierbei die gute Zusammenarbeit mit der Rotkreuz-Bereitschaft Leipheim-Günzburg, über die einige der älteren Schulsanis zu Sanitätern (SanAB) weitergebildet wurden und Erfahrungen bei Sanitätsdiensten und (als Praktikanten) im Rettungsdienst sammeln konnten.

### Reanimation - Multiplikatorenschulung

Seit letztem Schuljahr wird am Dossenberger-Gymnasium den Schülern der 7. bis 10. Jahrgangsstufe beigebracht, wie man eine (Basis) Reanimation durchführt. Innerhalb dieses Projektes, das sich eng an die Initiative „100 pro Leben – Ein Leben retten“ anlehnt, werden den Klassensprechern der entsprechenden Klassen



die Kenntnisse, die sie als Multiplikatoren benötigen, vermittelt. In Vertretungs- oder Freistunden können die Klassen dann unter Anleitung der Klassensprecher (ggf. unterstützt von Mitgliedern des Schulsanitätsdienstes) diese Basisreanimation, bestehend aus „Prüfen, (Hilfe) Rufen und Drücken (Herzdruckmassage)“ an Übungspuppen, die im Klassenzimmer bereitstehen, üben. Weitere Inhalte wie die stabile Seitenlage oder Atemspende werden hier nicht berücksichtigt, denn diese Schulung kann und soll nicht einen Erste-Hilfe-Kurs ersetzen, sondern nur für eine möglichst große Zahl von potentiellen Helfern sorgen, die im Falle eines Herzstillstandes zur Verfügung stehen und somit die Überlebenschance eines solchen Patienten erhöhen. Gerade bei einem plötzlichen Herzstillstand, der durchaus nicht selten auftritt, ist es lebenswichtig, dass möglichst schnell mit der Reanimation begonnen wird, um die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungswagens zu überbrücken. Ziel ist, dass jeder Schüler unserer Schule ab der 7. Klasse in der Lage ist, eine solche Reanimation zu leisten und dass er nach dem Verlassen der Schule geübt genug ist, dieses Wissen jederzeit anzuwenden.

### Erste-Hilfe-Rallye

Zum elften Mal findet in diesem Jahr Mitte Juli wieder die Erste-Hilfe-Rallye statt. Teams aus den Jahrgangsstufen 7 bis 10 werden hier mit Fallbeispielen und realistisch geschminkten „Patienten“ konfrontiert, wie sie auch im normalen Alltag auftreten können. Auch hier geht es darum, die Scheu und Angst zu nehmen. Natürlich soll auch der Spaß nicht zu kurz kommen und die Schüler erhalten stets eine Rückmeldung, was an der jeweiligen Station gut und was verbesserungswürdig war.

Für viele zeigt sich im Angesicht der geschminkten Verletzten, dass mit etwas gesundem Menschenverstand und beherztem Eingreifen viel zu erreichen ist und dass Erste-Hilfe gar nicht schwer ist.

